

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Petri Zornii Gründliche Ausführung/ Daß die Luthrische Warheit Einige Reformirte So weit überwunden/ daß sie auch wider ihren Willen/ doch nach ...

Zorn, Peter

Hamburg, 1705

VD18 12361488

Das VII. Capitel. Von dem Mittler-Amt Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191026

„fället/ sondern es kan wohl Friede und Einigkeit ge-
 „stiftet werden/ wenn schon jedwedes Theil bey sei-
 „nen Rechten bleibet.“ Und pag. 21. spricht ge-
 „dachter Autor wiederum: „Es ist bisher fürnehm-
 „lich intendiret worden / daß nemlich jedes Theil
 „seine Lehren und Meinungen behalte/ nichts desto-
 „weniger aber keines sich von dem andern entziehen
 „solle. Die/ welche so drucken darauf bestehen/ daß
 „wann die Reformirte nicht ihre Meinung ändern/
 „man keinen Frieden mit ihnen machen könne/ ha-
 „ben eine gar zu grosse Selbst-Liebe vor sich.

Das VII. Capitel. Von dem Mittler-Amte Jesu Christi.

§. I.

Enköblich irren die Reformirte/ wenn
 sie leugnen die *κοινωνία ἐν ἐργασίᾳ* oder
 Gemeinschaft derer Werke / so zum
 Amte Christi gehören / und nicht zugeben wollen/
 daß die menschliche Natur in Amts-Berrichtungen
 würcke nach der Göttlichen durch die persönliche Ver-
 einigung mitgetheilte Majestät und Kraft. Sol-
 cher Meinung sind zwar insgemein die Reformirte
 zugethan/ als Danaus h) Zanchius i) Sadeel k) Pa-
 rous

h) In Epistol. ad Fratres Tubing. p. 1513. Opp. & in Exam.
 hemmicii c. 4. p. 118.

i) Lib. II. de incarn. c. III. quæst. 12. p. 416.

k) De Verit. Hum. Nat. c. III. p. 159.

reus l
 re kei
 mus
 vorge
 Der
 Der
 Act. 2
 seinem
 aber /
 die 2
 Si igit
 ut Pe
 cit.
 fuisse
 liter,
 er gle
 noch
 que
 evange
 junct
 hac i
 nitas
 si qu
 conc

l) In
 m) In
 n) Vi
 o) Lo
 p) L.
 q) Ej

reus l) Bergius m) allein sie haben bey solcher Lehre keine Gewisheit / wie denn der Calvinist Scurm-
 mus (andere gehe ich Kürze halber vorbey) auf die
 vorgebrachte Verter der Heil. Schrift Act. III. 15.
 Der Fürst des Lebens ist getödtet / 1. Cor. II. 8.
 Der Herr der Herrlichkeit ist gekreuziget /
 Act. XX. 28. Gott hat die Gemeine erlöset mit
 seinem Blute / nicht antworten können n). Pareus o)
 aber / wie auch Bergius p) haben einiger massen
 die Wahrheit bekennen müssen. Pareus redet also:
 Si igitur Christus homo est, utique non aliena,
 ut Petrus, sed propria sua virtute miracula fe-
 cit. Docemus vero hanc virtutem propriam
 fuisse Deitatis formaliter, humanitatis persona-
 liter, propter unitatem hypostaseos. Bergius, ob-
 er gleich nicht in allen die Wahrheit schreibet q) den-
 noch redet er etwas behutsamer als die vorigen / at-
 que ita non tantum ἀπολεσμάτων, sed etiam
 ἐνεργειῶν communio, id est concursus, seu con-
 juncta operatio fieri intelligitur: imò illa sine
 hac intelligi non potest. Neque enim huma-
 nitas est particeps ἀπολεσμάτων divinitatis, ni-
 si quatenus cum divinitate ad illud operandum
 concurrat.

S. II. Die Gnugthuung Christi schmä- lern

l) In Iren. c. 28. art. 14. p. 268.

m) In Anal. de person. Chr. th. 174. adde è recentioribus
 Wendelin. lib. I. Christ. Theol. c. 16. & Crocium Apol.
 disp. XI. th. 36. p. 366.

n) Vide T. I. disp. 8. Giesl. Theol. 43. p. 308.

o) Loco jam citato.

p) L. c. Theol. 178.

q) Ejus ambiguitatem egregie exponit B. Calvinus, T. VII.
 System. p. 415. sq.

lern die Reformirte nicht wenig/ indem sie dieselbe nicht für sufficient halten/ weil hier Gott nach ihrer Meinung sich mehr gnädig bezeigt als gerecht. Also so lehren (etliche wenige nur anzuführen) *Calvinus* r) *Chamier* s); allein *Vorstius* t) und *Lubertus* u) haben gestehen müssen! daß Christus der Gerechtigkeit Gottes vollkommenlich genug gethan/ weil Er die Schuld für uns bezahlet hat.

§. III. Ferner irren die Reformirte gröblich/ weil sie lehren/ daß Christus für unsere Sünde genug gethan allein durch sein Leiden/ und nicht durch den Gehorsam/ mit welchem er das Gesetz erfüllt/ indem Christus selbst dem Gesetz hätte unterthanig seyn müssen/ um sein selbst willen. Hieselher gehören *Piscator* x) *Olexianus*, *Ursinus*, *Abrahamus Scultetus*, *Robertus Rollocus*, *Ravensbergerus*, *Pavanius* y) *Piriscus*, *Altingius* z) *Tilenus* a) *Martinus* b) *Crocus* c); *Wendelinus* d) *Blondellus*, *Capellus*, *Camear* ro, Ma

r) L. H. instit. c. 17. §. 1. p. 168.

s) T. III. Panstrat. lib. 9. c. III. p. 123.

t) In Scholiis Aletianæ p. 195.

u) Lib. III. de Christo Servat. c. Socinum c. I. p. 310; totum debitum pro aliquo solvere est idem, quod satisfacere pro eo.

x) Vol. 3. Thef. Theologic. Loc. 25. th. 15. seqq. Loc. 26. th. 25. 40. Loc. 29. th. 21. Loc. 39. th. 8. & in Epistola ad Rom. c. IV. observ. 2. in considerat. Dictator. Menzeri. conf. Epistol. Armin. Ecclesiastic. Epist. 87. pag. 149.

y) In c. V. Rom.

z) In scriptis Heideb. Exeg. A. C. explicat. Catech. Heideb. Q. LX.

a) P. II. disp. 4. th. 34.

b) L. III. c. 5. in Symb.

c) In Apolog. A. C.

d) Chr. Theol. lib. I. c. 25. & Exercit. C. XXIII. sq.

vo, *Maresius* e) Allein daß diese Lehre klügeren Re-
formirten mißfalle/ nimmt man daraus ab/ weil in
dem *Synodo Vapinensi* solche Lehre verworffen wor-
den f) wie auch im *Heydelbergischen Catechismo* g)
welcher *Piscatori* schnur stracks zuwider lehret. An-
dere Reformirte sind auch *Piscatori* und dessen Lehre
sehr ungeneigt. *Calvinus* h) lehret/ daß Christus die
Uneinigkeit zwischen uns und Gott aufgehoben/
auch die Gerechtigkeit mitgetheilet/ durch den gan-
zen Lauff seines Gehorsams / weil Paulus
spricht: Gleich wie durch eines Ubertretung viele
Sünder worden sind / also sind wir gerecht worden
durch eines Menschen Christi Gehorsam/ oder weil
er anderswo lehret/ daß Gott Christum habe un-
ter das Gesetz gethan/ auf daß er die so unter dem
Gesetze waren/ erlösete: ja weil Christus in der
Tauffe ein Theil der Gerechtigkeit erfüllet/ so hat
Er auch da Er Knechts Gestalt an sich genommen/ uns
zu erlösen/ das Löse-Geld bezahlt. Dannenhero i)
wird in dem Apostolischen Bekenntniß gleich nach
seiner Geburt auch gedacht des Todes und der Auf-
erstehung/ als worinnen die Summa unsers voll-
kommenen Heils bestehet / doch so/ daß nicht ausge-
schlossen werde der übrige Theil des Gehorsams/
nemlich des Leydens/ weil Paulus saget/ er sey dem
Vater gehorsam gewesen biß zum Tode. Al-
so lehren auch *Marloratus* k) *Martyr* l) *Beza* m)

Buca-

e) In refut. brev. resp. Apol. Curcell. p. 310. 352.

f) Epistola monitoria hujus Synodi ad Piscatorem reperitur
in Epist. Remonstr. Eccles. p. 121.

g) Vide Qu. XXXVI. LX. LXI.

h) Lib. II. Instit. c. 16. §. 5.

i) Ibid. paulo post.

k) In c. IV. ad Galat. citat verba Calvini & approbat.

l) In LL. p. 721.

m) In quest. & resp. p. 670. & itaque patiendū quoque a-

Bucanus n) Polanus o) Sobnius p) Trelocatius q)
Keckermannus r).

§. IV. Aus vorerwähnten Irrthum / fließet
auch dieser Irrthum *Piscatoris*, *Vorstii* t) *Zanchii* u)
daß nemlich Christus Ihm selbst ein etwas verdienet
durch seinen Gehorsam. Allein daß solche Lehre der
Person Christi / als welche für uns genug gethan /
höchst nachtheilig sey / haben klügere Reformirte ge-
sehen. Unter welche ich rechne *Calvinum* x) *Marlor-*
ratum y) *Polanum* z) *Pezelium* a). Fürnehmlich
ist *Calvinus* zu loben / welcher an gemeldten Orte den
gemeinen Einwurf der widrig gesinneten Reformir-
ten aus dem II. an die Philipper v. 9. darum hat
Ihn auch GOTT erhöht / widerlegt / wenn er
spricht / es würde durch das Wörtlein darum nicht
die Ursache angezeigt / gleich als wenn Christus
durch den Stand der Erniedrigung den Stand der
Erhöhung verdienet / sondern das Wörtlein dar-
um zeige an / wie auf den Stand der Erniedrigung

gens & pro nobis se ipsum offerens simul & legem pro
nobis implevit & pro nostris peccatis satisfecit.

- n) In *Instit. Theol.* p. 306. prolixè actiivam & passivam o-
bedientiam Christi defendit.
- o) In *Symph. Cathol.* cap. 9. & in *Dan. c. IX.* quæst. 10.
p. 324. prolixè *Piscatoris* argumenta refellit.
- p) In *A. C. T. II.* p. 936.
- q) *Lib. II. Instit.* p. 76.
- r) *Syst. Theol.* p. 342.
- s) Vide loca jam citata.
- t) In *Anti Bellarmino contracto* p. 55.
- u) *De Nat. Dei lib. IV. c. V.* quæst. II. n. VII.
- x) *L. II. Instit. c. 17. §. 6.* Scholasticorum errorem vocat &
refellit ex *Es. IX. 6. Zachar. IX. 9. Job. XVII. 19.*
- y) l. c.
- z) In *comm. ad Danielelem* p. 853. Arianorum & Pontificio-
rum errorem vocat.
- a) *Disp. X. Coll. Theol. th. 27.*

der S
Erklär
XXIV
leiden/
S
dienst
in dem
tionis.
len ge
imput
gewol
ben / le
e) Ren
mann
Gott
wieder
p) Ar
b) Resp
c) In t
d) De
e) Con
f) In f
g) Disp
h) L. 6
i) Instit
k) Lib
l) In l
m) Co
n) L. c
pa
o) In M
p) In c
q) P. II
r) L. c
s) Cph
t) Lib
di

der Stand der Erhöhung erfolget sey. Solche Erklärung bekräftiget nachmahls *Calvinus* aus dem XXIV. Luca v. 26. Wurde nicht Christus solches leiden/ und zu seiner Herrlichkeit eingehen.

S. V. Die **Gnugthuung** oder das **Verdienst** Christi schmälern auch sehr die Reformirte/ in dem sie lehren daß Gott so wohl *ratione intentionis*, als auch *ratione executionis* nicht den Willen gehabt das Verdienst Christi allen Menschen zu imputiren. Daß Gott *ratione intentionis*, nicht gewolt/ Christum für alle Menschen dahin zu geben/ lehren *Beza* b) *Grynæus* c) *Zanchius* d) *Musculus* e) *Rennecherus* f) *Piscator* g) *Polanus* h) *Keckermannus* k) *Paræus* l). Daß auch *ratione executionis* Gott nicht wolle allen Menschen mittheilen/ lehren wiederum *Calvinus* m) *Beza* n) *Zanchius* o) *Ursinus* p) *Aretius* q) *Rennecherus* r) *Tossanus* s) *Polanus* t)

Mu-

- b) Resp. 2. Colloq. Momp. p. 213.
- c) In thelauro Orthod. fidei classe I. l. 7. Th. 12. 13.
- d) De Nat. Dei lib. III. c. 4. § 2. & in Miscellan p. 332.
- e) Contrà Huberum art. 8.
- f) In scripto didasc. & Apol. p. 196.
- g) Disp. de prædestin. § I. 3. 4. 14.
- h) L. 6. Syst. Theol. c. 18. p. 186.
- i) Instit. Loc. 36. qu. 23. & 28.
- k) Lib. III. Syst. c. 4. p. 341.
- l) In Iren. p. 243. & in Apolog. Biblior. Neostad. p. 42. 98.
- m) Contrà Heshusium p. 39.
- n) L. c. pag. 214. 217. 221. & in Thes. Scholz Genevensis pag. 129.
- o) In Miscell. p. 232. 280.
- p) In Catech. p. 515.
- q) P. II. probl. p. 868.
- r) L. c. pag. 196.
- s) Cpntra Huberum p. 38. & 361.
- t) Lib. VI. Syntagm. p. 397. c. 28. & in Sylloge Thes. Theol. disout. de morte Chr. p. 259.

Musculus u) Paraus x) Piscator y) Spindlerus z)
Bucanus a) Keckermannus b). Der ältern Reformirten Fußstapffen folgen treulich nach die heutigen
Wendelinus c) Petrus von Mastricht d) Spanhemius
e) Maresius f) Thysius g) Wilhelmus Dieterici h)
Zuvingerus i) Wiusius k) Werenfels l) Ryssenius m)
Pistetus n) Pauli o). Ja die heutigen Reformirten
 halten ihre falsche Lehre so hoch / daß sie selbige als
 hoch nöthrig auch dem einfältigen Manne öffent-
 lich fürpredigen. So hat ein Holländischer Re-
 formirter Prediger p) die klaren Worte des Engels:
 Ich verkündige euch grosse Freude die allem
 Volckewiedersfahren ist / ganz ungereimt erklärt
 von allerley Geschlechtern der Menschen von al-
 lerley Staat von Menschen. Überdem so schänd-
 den

- u) In libro citato artic. I.
- x) In der Verthädigung der Neustädtischen Bibel p. 97.
- y) De praedestin. th. 58. & Resp. ad Apol. Bertii p. 135.
- z) In seinem nöthigen Bericht p. 261, 263. 477.
- a) Loc. 36. Instit. p. 395.
- b) Loco jam citato.
- c) Lib. I. Chr. Theol. c. 17. p. 365.
- d) Theol. Theor. Pract. P. II. p. 465.
- e) Exercit XVIII. & XIX. de gratia univ. contra Amyraldum.
- f) Exercit III. Episcr. Theol. [partis ἀνακρεωστικῆς pag. 104.
- g) In Synopsi Theol. disp. XXIX. pag. 356.
- h) Vom inwendigen und auswendigen Christen. P. I. p. 237.
- i) Syntagm. Exercit. p. 97.
- k) In Symbol. Apost. Exerc. XV. §. 21.
- l) P. I. Homil. p. 586.
- m) In Summa Theolog. p. 140. 141.
- n) In Theol. Christ. p. 248. 445. 565.
- o) in manu ductione p. 30.
- p) Franciscus Ridderus in den Christelicken Feest pagh
 pag. 63.

den u
grob
Beza
se/ un
Klein
Sabe
ein re
gülden
öffentl
sind n
nust)
dicht/
Hunn
thera
Zaup

formir
Denn
ange
sti sel
wil ge
als w
"Dab
"Wel
"eine
"unfr

q) in
r) P. 4
s) in p
t) in S
u) in
x) P. I.

den und lästern die heutigen Reformirten eben so
grob unsre wahre Lehre als wie die Alten gethan.
Beza q) nennet unsre Lehre eine lästerliche gottlo-
se/ ungeheure Lehre. Der Autor des güldenen
Kleinods r) nennet auch unsre Lehre eine Epicurische
Fabel/ eine Hegerrey/ und Gotteslästerung/ ja
ein rechtes Teuffels-Gedicht. Der Autor der
gülden Leiter s) vergleicht unsre Lehre mit eines
öffentlichen Quacksalbers-Rede. Die heutigen
sind nicht gescheuter/ sondern eben so grob. Burman-
nus t) schilt unsre Lehre für ein purlanteres Ge-
dicht/ und die sel. Theologos Jacobum Andreæ,
Hunnius, Mylius, für plumpe und grobe Lu-
theraner. Leydeckerus u) hält unsre Lehre für ein
Haupt-Irrthum præcipuo errore.

§. VI. Solche abscheuliche Lehre kan die Re-
formirte gar nicht gewiß machen in ihren Glauben.
Denn erstlich scheuen sich dieselbige für die Welt
angesehen zu werden/ als die das Verdienst Chri-
sti sehr verkleinern und schmälern. Massonius
wil zwar mit den Seinigen das Ansehen nicht haben/
als wenn sie so gelehret hätten/ x) wenn er spricht :
„Daß wir leugnen sollen/ Christus sey für die ganze
Welt und für aller Menschen Sünde gestorben/ ist
eine alte verlegene Calumnie, und haben sich die
„unfrigen so stattlich darauf vorlängst erkläret/ daß
auch

q) in colloq. Momp. pag. 514. & in respons. ad Colloq.
p. 215. 221.

r) P. 41. 44. 45.

s) in præfat. p. 12.

t) in Synopsi Theol. lib. II. c. 17. p. 505. & lib. I. c. XL.
pag. 265.

u) in Verit. relig. Reform. lib. IV. c. 8. §. 40. p. 463.

x) P. III. Anatom. Univ. p. 137.

“auch gegenheils Theologen so etwas bescheiden
 “gewesen/ haben müssen zu frieden seyn., Die Sum-
 “ma gehet dahin/ wir gläuben daß Christus für alle
 “alle alle/ und also für der ganzen Welt Sünde ge-
 “storben.“ Allein bald darauff lästet er seine ranke
 Stimme hören/ wenn er spricht: “Er halte es mit
 “Beza dafür/ daß es nicht recht sey/ wenn man den
 “Spruch Johannis/ Christus ist zur Versöhnung
 “für der ganzen Welt Sünde gestorben/ also ausle-
 “gen wolte/ Christus ist gestorben und hat versöhnet
 “Gläubige und Ungläubige/ Bußfertige und Unbuß-
 “fertige/ Verdammte und Unverdammte. Dann für
 “die Ungläubigen/ Unbußfertigen/ Verdammten sey
 “er nicht gestorben.“ *Braunius y)* lehret die Ver-
 worffene konten Christum als die Quelle ihrer
 Seligkeit erkennen/ und mit wahren Glauben selig
 sen/ und dennoch habe *z)* Christus nicht für alle
 sterben können/ weil er nicht gewolt alle Menschen
 selig haben/ nec potuisse mori pro omnibus, quia
 non habuerit voluntatem omnes servandi.
Valloni *a)* leugnet heftig/ daß aus den Worten/ also
 hat GOT die Welt geliebet/ könne die allgemeine
 Liebe Gottes und allgemeines Verdienst Christi be-
 wiesen werden/ muß aber doch solches endlich gesten-
 hen/ wenn er spricht: Le second sens le plus na-
 turel; c'est d'entendre la proposition d'un de-
 cret general; que Dieu ait formé de donner la
 grace à tous les hommes, comme un effet d'une
 bonne volonté de sa part, qui les embrasse
 tous

y) in doct. Föder. P. III. c. XV. §. 9.

z) ibid. c. VII. §. 2.

a) Apologie pour les Reformez au Sujet de la Prædellina-
 tion c. VIII.

tous
 wisse
 allgem
 aus i
 unsere
 auch f
 Refor
 klaren
 Ort/
 nus e)
 von de
 ungen
 Sünd
 zum er
 ganze
 der ga
 näher
 Wort
 che du
 bitte d
 unbem
 Wort
 dere al
 es noch
 wenn
 Mens

b) T. 1.
 c) in M
 d) Gal
 e) Chr
 f) L. 3
 g) Lib
 h) De
 i) tren

tous sans distinction. Solche ihre grosse Unge-
 wisheit erhellet noch ferner daraus/ daß wenn wir die
 allgemeine und höchstkräftige Gnugthung Christi
 aus 1. Joh. II, 2. (Christus ist die Versöhnung für
 unsere Sünde/nicht allein aber für die unsere/sondern
 auch für der ganze Welt Sünde) beweisen/so sind die
 Reformirte sehr ungewiß etwas tüchtiges wider den
 klaren Spruch aufzubringen. Piscator über diesen
 Ort/ Zanchius b) Gomarus c) Rivetus d) Wendeli-
 nus e) Hornbeck f) sagen/ es rede hier S. Johannes
 von den Auserwählten. Beza aber hält dieses noch
 ungewiß/ und erkläret die Worte/nicht allein für unsre
 Sünde also nicht für die allein so im Jüdischen Volk
 zum ewigen Leben erwählt seyn/ sondern auch für der
 ganzen Welt Sünde/ derer so unter den Heyden in
 der ganzen Welt erwählt seyn. Tossanus wil noch
 näher kommen/ wenn er meinet/ es würde durch das
 Wort Welt verstanden die allgemeine Kirche/ wel-
 che durch die ganze Welt zerstreuet ist. Allein/ ich
 bitte die Herren Reformirte/ sie wollen/ weils noch
 unbewiesen ist/ mir einigen Ort anzeigen / da das
 Wort Welt so viel als Auserwählte bedeutet. An-
 dere als Polanus g) Perkinsius h) Paræus i) meinen
 es noch besser getroffen zu haben/ als die vorigen alle/
 wenn sie durch die ganze Welt verstehen/ zwar alle
 Menschen/ sagen aber Christus sey die Versöhnung
 für

Q 2

- b) T. I. Miscell. p. 230.
- c) in Matth. XX. P. I. Opp. p. 99.
- d) Cathol. Orthod. T. IV. qu. 8.
- e) Christ. Theol. lib. I. c. 17. p. 691.
- f) L. 3. Exerc. Th. c. XI. p. 400.
- g) Lib. VI. Syntagm. c. 18. p. 177. 18.
- h) De prædestinat. p. 171.
- i) Irenæus, c. 24. p. 142.

für ihre Sünde / weil sein Verdienst für alle Menschen zureichen könnte / wann Gott wolte / es sey aber wie sie sich erklären nicht Gottes intention, als welcher Christi Verdienst / nicht allen und jeden / sondern etlichen wolles zu gute kommen lassen. Allein der Heil. Johannes saget nicht es könnte Christus die Versöhnung seyn / sondern spricht : Er istis warhaftig. Noch andere als Junius k) Ursinus l) Bucanus m) Keckermannus n) verstehen durch die ganze Welt allerley Leute von allerhand Stand in der Welt. Allein solcher Erklärung ist Johannes mercklich zu wider / wenn er saget für unsre Sünde und zwar alle unsre Sünde / ja für der ganzen (weiten und breiten) Welt Sünde. Wann es auf diese Art / (in Verdrehung der Schrift) nicht angehen wil / weil sie ihrer Sache nicht gewiß sind / so treten sie einen andern Weg an nemlich die Bemäntelung ihrer Lehre. Die meisten unter den Reformirten Zanchius o) Kimedontius p) Pareus q) Bucanus r) Polanus s) Perkinsius t) und der Dordrechtische Synodus u) bedienen sich der distinction *sufficientia* & *efficientia*, daß obgleich Christi Todt / so

k) Ad h. l.

l) P. II. Expl. Catech. p. 266.

m) Loc. 36. qu. 38.

n) L. 2. System. p. 321.

o) in Miscellan. p. 332.

p) Lib. I. de redempt. c. II. p. 63.

q) L. II. Catech. Ursin. p. 304. & in Irenic. c. 24. p. 142.

r) Loc. 36. qu. 28.

s) Lib. 6. c. 18. p. 177.

t) De prædestin. p. 121.

u) Vide Acta Synodi in judic. Hassiac. p. 618. Britannor. de art. 2. p. 601. Palatinor. p. 610. Molinai scilicet CXLIII.

fern er
dig un
schen/
den bü
schen i
Verge
daß me
mit G
Wolth
erwehl
solche
stande
tion
Ausfl
gesch
selbe a
nullo
efficac
geneig
lo mo
sind au
daß es
vermer
dem si

e) Vid
tu
y) P. II.
2) in C
a) in d
Th
b) in d
c) lib.
d) lib.
Bi

fern er an und für sich selbst betrachtet wird/ so wür-
dig und kräftig ist/ daß für er aller und jeder Men-
schen/ obgleich mehr als tausend Welt wären/ Sün-
den büßen könnte / hätte er doch dadurch allen Men-
schen in der That die Erlösung / Versöhnung und
Vergebung der Sünden nicht zu wege gebracht/
daß man sagen könnte/ sie wären durch Christi Tode
mit Gott versöhnet und erlöset/ sondern alle solche
Wolthaten hätte er allein erworben für seinen Aus-
gewählten. Allein / zugeschworen/ daß die unsrigen
solche distinction in ganz einem andern Ver-
stande gebrauchen/ x) so sind viele/ die solche distin-
ction verwerffen. Beza y) nennet sie eine bloße
Ausflucht / Maccovius z) eine läppische und un-
geschickte Distinction. Piscator verwirft auch die-
selbe a) wenn er spricht : Pro reprobis Christus
nullo modo est passus live sufficienter dicas live
efficaciter. Antonius Fajus b) ist auch dazu sehr un-
geneigt/ wenn er spricht : Christus pro impiis nul-
lo modo est mortuus. Twissus c) und Wendelinus d)
sind auch der Meinung. Andere/ da sie nun gesehen/
daß es mit dieser Bemäntelung nicht angehen will/
vermeinen uns näher zu treten/ als die vorigen/ in-
dem sie sagen/ es sey Christi Verdienst auch für alle
und

Q 3

- e) Vide B. Himmelii disp. Anticalv. p. 210. sq. & B. Sigwar-
tum in admonit. Christ. c. Parei Irenicon. p. 310.
- y) P. II. resp. ad. coll. Mompelg. p. 217.
- z) in Colleg. de prædestin. disp. 12.
- a) in disp. contra Schafm. th. 109. p. 123. & Loc. IX. vol. 1.
Thes. 13.
- b) in disp. de dignitate & efficacia sacrificii Christi.
- c) lib. 2. Vindic. P. 4. sect. IV. p. 625.
- d) lib. 1. Christ. Theolog. cap. 17. p. 679. Paræum in Apol.
Bibl. Neost. pag. 97.

und jede Menschen würcklich erleget / allein mit der Condition oder Bedinge / dafern sie alle glauben und sich bekehren / er wolle aber nicht allen und jeden die Kräfte zu gläuben geben. Dieser Meinung seynd die *Hypothetici* zugethan / und einige aus denen alten Reformirten *Zanchius* c) *Georgius Neusville* f) *Davenantius* g) Fürnemlich aber bedienen sich dieser Bemäntelung *Paraus* h) *Crocus* i) *Hildebrandus* k) Allein auch diese Bemäntelung kan keine statt finden / weil eine unmögliche Condition dabey ist / welche alles Gute umstößet / und kommts nicht anders damit heraus / als wenn Gott sagen wolte : "Da ist meines Sohnes Blut / dadurch könnt ihr selig werden / doch mit dem Bedinge / daß ihrs mit wahren Glauben annehmet / allein die Kraft zu gläuben wil ich euch nimmer geben.," Dieses hat wol gemercket *Spanhemius* l) wenn er spricht : Si credimus istius methodi placitis, vult Deus salutem omnium & non vult, vocat & non vocat, convertere se potest homo, & non potest. Penfilem diceres hanc Theologiam & nullo tibicine salutem, ita nutat. m) Quia vel absolute vult Deus omnium hominum misereri vel conditionatè, si absolutè omnes misericordiam consequentur ; si conditionatè, vel conditionem ad salutem

c) lib. 3. de Nat. Dei c. IV. qu. 3.

f) Disp. 2. pag. 26. de prædestin.

g) ad Joh. 3. 16

h) In Vertheidigung der Neusländischen Bibel Errore 7. & in Iren. cap. 28. art. 7.

i) P. II. Convers. Pruten. c. 15. p. 465.

k) in orthod. declarat. art. 1. th. 11.

l) præfat. Exercit. de univers. grat. ad lectorem.

m) in disp. de gratia univers. pag. 6.

tem
exige
tem
vit, n
pem
zarum
auch
Eben
cis
brigen
andere

gar
dächri
ger
daß
meister
num
dens
betrac
die
fräfti
posito
Dergo
ihnen

n) con
o) in T
p) in E
lo
q) in j
ca
r) in l
S
s) de d

tem necessariam vult in omnibus efficere, vel exigere tantum. Si exigere tantum, talium salutem non vult exigendo ab iis actum, quem novit, non magis eos præstare posse, quam Aethiopem nigrorem, pardum maculas exuere, Lazarum surgere ex sepulcro n). Dieses hat auch wohl gemercket *Petrus von Mastricht* o). Eben solch Urtheil fällen auch von denen Hypotheticis *Maresius* p). *Molineus* q) und *Bergius* r). Die übrigen folgen denen vorigen. Mehr davon habe ich anderswo geredet s).

§. VII. Weilen nun solche Bemäntelungen gar Fahl seyn / und denen Reformirten höchstverdächtig / haben andere Reformirte etwas aufrechtiger seyn wollen in Bekänntniß der Wahrheit / doch so daß man hier grosse Vorsicht nöthig hat. Denn die meisten reden von der *Sufficienz* (wie sie den Terminum nehmen) oder von der Gnugsamkeit des Lebens Christi / daß es für alle Menschen an sich selbst betrachtet genug sey / allein von dieser ist nicht allein die Frage / sondern fürnemlich von der *Efficacität* und kräftigen Wirkung / wiewohl nicht in sensu composito, ob alle miteinander also erlöst seyn / und also Vergebung der Sünden erlangen haben / daß sie es ihnen auch allen appliciren lassen / und Actu frey vom ewigen

Q 4

- n) conf. insignia loca ibid. p. 33. 170. 180. 544.
- o) in Theol. Theor. Pract. P. 2. p. 465.
- p) in Epicr. Theol. Parte anascuast, adv. *Job. Dallei* Apolog. Exerc. VI. p. 271.
- q) in iudicio de *Mosis Amyrald.* adversus Spanhem. libro II. cap. 20. pag. 200.
- r) in libro cui titulus: Der Wille Gottes von aller Menschen Seeligkeit c. VI. p. 25.
- s) de disidiis Universalistarum & Particularistarum rigidi-

ewigen Verderben seyn? sondern allein/ ob alle
warhaftig erlöset seyn? Dieses glauben wir/ die
Calvinisten aber nicht/ und deshalb schweigen sie
auch von der Efficacität stille/ reden aber sters von
der Sufficiencia, da der Streit zwischen uns beyden
gar nicht von ist. So hat den unsrigen einen blauen
Dunst machen wollen auf dem **Leipzigischen Collo-**
quio Bergius mit seinem Collegis *Neubergero* und
"*Crocio*, wenn er gesagt: Christus sey gestorben
"für alle Menschen/ und habe durch seinen Tod für
"der ganzen Welt Sünde plenè sufficienter in se
"satis efficienter vollkommener und an ihm selbst
"ten kräftiger Weise gnug gebüßet., So listig
haben auch hinter den Berge halten können *Ursinus* c)
und *Sibrandus Libertus* u). Eben so genau muß man
auch Acht darauf geben/ wenn sie uns bereden wollen
sie glauben/ daß Christus für alle Menschen gnug
gethan/ denn sie verstehen meistens nur die *Uns-*
erweblten/ als im Synodo zu *Dordrecht* x) gesche-
"hen/ wenn sie sagen: Die Evangelischen Verheiß-
"ungen seyn allgemein/ aber nicht also/ daß sie alle
"und jede angehen/ sondern gehören nur für alle und
"jede Gläubige., Solche grosse Behutsamkeit ist
ferner nöthig/ wenn sie uns fürücken sie hatten eine
gründliche applicationem regularum practica-
rum, weil sie dieselbige also machten: Wer gläubet
"und getauft wird/ der ist selig: Ich *Calvinus*,
Beza

orum prolixè egi in. *Histor. Colloq. c. 1. p. 13. & c. 2. p. 61.* ibidem recensui quædam de mutuis persecutionibus tum *Universalistarum*, tum *Particularistarum*.
c) P. 1. *Catch. ad quæst. 20. de fide* p. 212.
u) in *Catech. Palat. quæst. 1. p. 15.*
x) P. 11. in *judicio Ultrajequinor. p. 198.*

Beza und Piscator glaube/ darum bin ich selig y)
 Denn es sind nur lauter Feigenblätter damit sie die
 Blöße ihrer trostlosen Lehre bedecken wollen weil der
 Trost nicht auf den allgemeinen Verheissungen/ als
 welche ihrem absoluto decreto zuwider sind/ beru-
 het / sondern auf ihre Particular - Lehr - Punkten :
 "Etliche Menschen/ nemlich die wenige/ so nach dem
 "absoluto decreto zur Seligkeit verordnet seyn/
 "und denen Gott den Glauben würcklich schenket/
 "werden selig.," Solche Behutsamkeit ist wiederum
 nöthig z)/ wenn sie sagen/ daß die Schuld/ warum
 das Leyden Christi nicht allen communiciret wer-
 de/ nicht sey an solchen Leyden/ sondern an den Men-
 schen selbst. Denn hier vertauschen sie die Fra-
 ge/ um uns desto besser hinters Licht zu führen könn-
 en. Nemlich hier ist die Frage nicht z) welches die
 Schuld und Ursache sey/ warum GOTT solch sein
 Leyden nicht allen communicire, sondern die meisten
 vielmehr mit seiner Gnade übersehe und deferire ?
 Sondern allein ob ers allen communicire ? Und
 ob er die meisten also/ wie sie meinen deferire ? Und
 weiter/ wenn gleich auch jenes die Frage wäre/ so
 wäre doch die Schuld / nach ihrer Meinung ein
 Effect und Würckung der Gottlosen reprobation,
 und den Unglauben prävidiren und permittiren/
 wäre bey ihnen nicht anders/ als denselben haben
 wollen/ und dazu incitiren. Darum ob sie schon
 lange sagen/ daß es der Sünden Schuld sey / oder
 daß der Unglaube die Ursache sey/ warum etlichen
 das Verdienst Christi nicht communiciret werde/
 25 so

y) vide Steinium P. III. der Bruderschaft pag. 166. 177.

z) vide Dn. Schwarzii gründlichen Beweis.

so ist doch eben so viel/ als sagten sie: **Es ist Gottes Schuld.** Wie sie dann auch von solcher Schuld nicht Gott den **HEHM**/ sondern allein das Göttliche eufferliche Werk das Verdienst Christi ausschliessen. Gesezt aber auch/ daß die Schuld allein am Menschen wäre/ so müste das Leyden Christi auch den Auserwählten nicht communiciret werden/ und müsten diese eben wol deseriret werden: Ursach: weil sie ausser solcher communicirung oder aber ausser dem Glauben und Wahl betrachtet/ eben so sehr gesündigt haben/ und eben so tief im Unglauben stehen/ als die Verworfenen.

§. VIII. Dieser Behutsamkeit hätte sich beileißen sollen der neulichste Syncretist *Johannes Fabricius*, so hätte er gewiß sich nicht dahin verleiten lassen/ daß er gegläubet hätte/ es wäre ein consensus adæquatus und totalis zwischen beyde Kirchen a). Denn gesezt/ es seyn einige welche Universalismum statuiren/ indem sie lehren Christus sey für alle Menschen gestorben/ nach dem Zweck oder Intention seiner selbst b)/ Christus sey für alle gestorben keinen einzigen ausgenommen/ c) Christus habe alle Sünde ausgesöhnet/ d) der Menschen eigene Schuld sey es/ wenn sie nicht selig werden/ nicht der Mensch

a) vide ejus Consider. Controv. cum Ref. p. 147.

b) *Leidenfes ap. Hildebrand.* in Apol. p. 135. *Rivetus disp. VI. Thes. 9. Coll. Controv. Synodus Alenconiensis.*

c) *Musculus in LL. CC. tit. de redemptione, Hemmingius disput. de prædest. th. 23. sq. Otto Werdmüller pag. 200.* von den höhern Artikeln.

d) *Hemmingius de Universalis gratia, Gualtherus in El. LIII. pag. 266. Calvinus in Joh. 1. v. 29. Bullinger. serm. II. de nativ. Christi.*

gel des Verdienstes Christi e). So muß man doch
sehr genau Acht darauf geben / denn so sind theils
die so reden noch alte *Confessiones*, welche aufgesetzt
seyn / ehe noch der Streit erregt worden f) / theils
sind es *Hypothetici*, welche wenig besser sind als die
harten / theils brauchen sie allerhand *Bemän-
telungen* / die ich schon erzehlet habe / und also kan
man ihnen nicht wohl trauen. Überdem meinen es
die heutigen Reformirte mit uns redlich / warum
verwerffen sie nicht den Synodum zu Dordrecht /
und andere *Particularistische Lehrer*? Elias Grebeni-
zius g) ein grosser Lehrer der Reformirten in der
Marck / welcher sich zum Universalismo bekennet /
hat nicht allein die zwey züngige distinction ra-
tione *sufficientia* und *efficientia* angenommen / son-
dern auch den Synodum zu Dordrecht sehr gelob-
bet / h) wenn er spricht : Was den Synodum
Dordrechtanum anbelange / wären dessen Cano-
nes sehr kurz eingerichtet / giengen zwar auf die son-
derbare Gnade Gottes / verwurffen aber daneben
gar

e) *Arctius* in 1 Tim. 2. v. 6. & Matth. 1. v. 21. *Bullingerus*
in 2 Cor. 4.

f) *eiusmodi est disputatio seu Reformatio Bremensis habita*
1517. art. X. *Bernensis Catechismus major, Bernensium*
& *Basiliensium Agendorum libelli, Catechismus Schaf-*
busanus, confessio Tigurina anni 1545. pag. 33. Con-
fessio Helvetica prior. 1536. artic. II. & posterior. 1566.
cap. II. XV. XXI. vide B. *Calov. T. VII. Syll. Theol.*
pag. 130. Huc etiam pertinent antiquiores Reformati,
Musculus, Hemmingius, Gualtherus, Bullingerus, de qui-
bus vide B. Himmelii Colleg. Anti-calv. disp. VII. p. 206.
& *Colleg. Irenicum disp. V. p. 93. sq.*

g) Im Unterricht von der Reformirten und Luthrischen Kir-
chen pag. 131.

h) *ibid. loc. cit.*